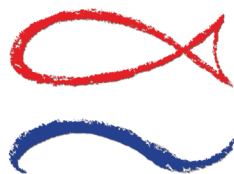


Juni - Juli - August  
2020



**E**vangelische  
**G**emeinde  
**G**röpelingen und  
**O**sliebshausen

KITA  
Gemeinde  
Erwachsene  
Jugend  
Kinder  
Gottesdienste  
Kirchenmusik



**Aus dem Inhalt**

- |   |                                 |        |       |
|---|---------------------------------|--------|-------|
| ◇ | Neues Gemeindebrief- Design     | Seite  | 2     |
| ◇ | Echte Kostbarkeiten             | Seiten | 3-9   |
| ◇ | Gottesdienste und Offene Kirche | Seiten | 10+11 |

# Aktuell

Liebe Gemeinde,



wie Ihnen inzwischen bekannt ist, kann unser Küster, Herr Michael Marx, aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit nicht

wieder aufnehmen. Wir blicken bei Herrn Marx auf über 25 Jahre Tätigkeit als Küster mit großer Dankbarkeit zurück

In den langen Jahren seiner Tätigkeit ist er eine feste Größe im Team der hauptamtlich Mitarbeitenden gewesen, hat sich als Küster um viele Belange der Gemeinde gekümmert. Ob es der Kontakt zu Handwerkern, den Vorbereitungen zu Gottesdiensten und Trauerfeiern, die Arbeit auf dem Friedhof oder die Ge-

spräche mit den Nachbarn gewesen sind - Gemeindehäuser und Kirchen im Blick zu haben war sein Ding.

Auch der Küstergemeinschaft der Bremisch - Evangelischen Kirche gehörte er über die vielen Jahre an. Sie verliert mit seinem Ausscheiden ein langjähriges hauptamtliches Mitglied.

Dass er seinen Dienst für unsere Gemeinde beenden muss, bedauern wir sehr. Gerne möchten wir ihn in einer angemessenen Form im Gottesdienst verabschieden, was derzeit wegen der Coronapandemie jedoch nicht möglich ist. Doch sobald wieder Gottesdienste mit vielen Menschen möglich sind, wird das nachgeholt - das hat er sich wirklich verdient!

Jürgen Romahn, 1. Vorsitzender

## **Zu dieser Ausgabe**

**Sie haben es sicher sofort bemerkt – der Gemeindebrief hat ein neues Layout!**

Die Rubriken sind nun an der rechten Seite angeordnet und lassen sich leichter finden. Ein klein wenig mehr Platz entsteht dadurch ebenfalls. Viel Bewährtes ist geblieben: Wichtige Kontaktdaten finden Sie weiterhin auf Seite 15,

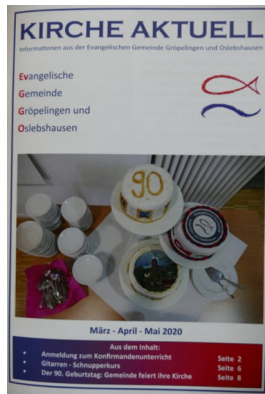
die Gottesdienste erscheinen in der gewohnten Form.

Doch wie und in welcher Weise das Gemeindeleben wieder Fahrt aufnehmen kann uns sich normalisiert, ist derzeit schwer abzuschätzen. Daher ist in dieser Ausgabe Platz für einen Blick hinter die Kulissen, für Tiefgründiges, Nachdenkliches, Besinnliches.

Viel Spaß beim Lesen! *rh*

## Kostbarkeit: Heute

Vor mir liegt die vorhergehende Gemeindebriefausgabe. Das Titelbild erinnert an den festlichen Jahresauftakt unserer Gemeinde, den 90. Geburtstag der Nikolaikirche: „volle Hütte“ hatten wir, Gesang, Leichtigkeit. Vier Monate später: keine Veranstaltungen, Begegnungen auf Abstand, Masken verbergen die Mimik, Singen im Gottesdienst ist nicht möglich. „Alles bleibt anders“ könnte man mit Herbert Grönemeyer singen. Damit geht viel Verunsicherung einher. In dem besagten Gemeindebrief hatten wir Veranstaltungen angekündigt, wir waren sicher, dass alles stattfindet – wie geplant. Planungen sind derzeit out. Papst Johannes XXIII hat in schwerer Krankheit - und das ist ebenso eine Zeit der Verunsicherung - einen sogenannten „Dekalog der Gelassenheit“ verfasst, jedes der 10 Vorhaben Gelassenheit zu erringen, beginnt er mit: „Nur für heute“. „Nur für heute werde ich keine Angst haben ...“ „Nur für heute“- ein gutes Rezept für die gegenwärtige Zeit, das „Heute“ als Kostbarkeit und als die gegebene Aufgabe zu be-



greifen.

Und

dieser Gedanke

ist ja nicht neu. In der fünften Bitte des Vaterunsers bringen wir das zum Ausdruck:

„Unser

## Angedacht

von Pastorin Almut Rüter

tägliches **Gemeinde**

Brot gib uns heute“: für heute die nötige Nahrung bekommen, die durch **Gottesdienst**

den Tag bringt, für heute Freude, für heute Mut. Und dieses Brot ist mit Zukunftshoffnung gewürzt. Und das brauchen wir auch, eine

Perspektive. Wenn eine Perspektive da ist, lebt es sich im Heute leichter. Wir haben kein Datum, wann wir wieder in voller Hütte, mit vielen Leuten beieinander feiern können. Aber eine Perspektive ist uns für unser Heute gegeben „Gott, selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land.“ (K.P. Hertzsch). Gott ist in dem Land des morgigen Tages mit uns unterwegs. Und das ist unser kostbares Vergewisserungsbrot für heute.

Gott ist mit uns in Zeiten von social distancing unterwegs - und das nicht mit zwei Metern Abstand.

## Echt Kostbar: Händedruck

**„Stop Hände waschen“! Das Schild an unserer Haustür mahnt jede/n Heimkehrende/n zur derzeit gebotenen Handhygiene. Händewaschen nicht vergessen, nicht nur vor und nach dem Essen! Die Haut an meinen Händen ist vom vielen zusätzlichen Waschen schon völlig ausgetrocknet. Am häufigsten vergisst die zwölfjährige Schildermalerin, woran sie ihr Schild gemahnt. Ihr 15-jähriger Bruder feilt hingegen an Techniken, die Hände zu waschen, ohne dass sie nass werden ...**

Bei den wenigen persönlichen Begegnungen verzichten alle z. Zt. aufs Handgeben. Dass mir das einmal auffallen und sogar fehlen würde, hätte ich mir als Zwölfjähriger auch nicht träumen lassen. Wenn meine Tante Hilde zu Besuch kam, mussten wir Kinder ihr immer die Hand geben, und zwar die „liebe“. Weniges habe ich so gehasst wie dieses aufgezwungene Handgeben (und immer versuchte ich es zuerst mit der „bösen“, der linken Hand)! Heute würde ich gern mal wieder jemandem die Hand geben, egal



ob die rechte oder linke. Aber das wird noch auf lange Sicht unmöglich bleiben. Auch wenn bald vielleicht wieder öffentliche Gottesdienste in den Kirchen gefeiert werden können, werde ich den Besucherinnen und Besuchern im Zeichen des Infektionsschutzes nicht die Hände schütteln dürfen, nicht mal die frisch gewaschenen. Welche große Rolle der Handschlag im Alltag spielt, wird augenblicklich bei jeder Begrüßung und bei jedem Abschied schmerzlich bewusst. Warum mir gerade das (fehlende) Händeschütteln so bewusst wird, und dazu noch so schmerzlich? Ich weiß es nicht genau. Aber Leben ist wesentlich geben und nehmen. Im Handschlag zur Begrüßung und zum Abschied kommt dieser Aspekt symbolisch zum Tragen. Die Kulturwissenschaften kennen noch eine ganze Reihe anderer Aspekte, die aufzuzählen ich mir hier erspare. Händeschütteln als Alltagsritual ist mir einfach unersetzlich. An ein Leben ohne Handschlag werde ich mich nicht gewöhnen können wie ans häufige Händewaschen. *rb*

## Unsaybar Kostbar:

### Kita in Zeiten von Corona

**Seit Mitte März ist die Kita für den Normalbetrieb geschlossen, nur eine Notbetreuung findet in der Seewenjstraße statt.**

In den ersten Tagen der Kitaschließung wurden alle Gruppen aufgeräumt und die Mitarbeiter schrieben im Homeoffice Lerngeschichten oder Portfolioarbeit, es gab für alle genug zu tun. Zudem machten sich alle Mitarbeiter\*innen Gedanken, wie der Kontakt zu Kindern und Eltern gehalten werden kann. Viele kreative Ideen sind entstanden: Mappen mit Bastelanleitungen und Briefe mit Ostergrüßen an die Kinder wurden verschickt, Telefonate geführt, Familien wurden an Tür besucht, einige wurden mit Essen beliefert.

Häufig denken wir an die Familien, die mit mehreren Kindern in einer engen Wohnung leben und fragen uns, wie sie ihren Alltag bewältigen? Was passiert, wenn die Nerven blank liegen? Unsere Netzwerkerin bietet den Eltern an, sich telefonisch zu melden, wenn Redebedarf besteht. Dieses Angebot

wird rege genutzt. Gleichzeitig können Eltern ihre Kinder auch über das Jugendamt für die Notbetreuung anmelden. In den Notbetreuungsgruppen erleben die Kinder ihren gewohnten Tagesablauf mit Frühstück, Morgenkreis, Aktivitäten drinnen und draußen. .

Doch es ist natürlich eine besondere Situation- der Spielplatz kann nur von einer Gruppe zur Zeit genutzt werden, die gewohnten Tür und -Angelgespräche mit Eltern sind auf ein Minimum reduziert. Eltern müssen beim Betreten der Kita die Hände desinfizieren und die Kinder werden zum gründlichen Händewaschen be-

gleitet. Erwachsene sollen 1,5 m Abstand voneinander halten. Manchmal lässt sich das nur bedingt einhalten. Sobald ein Kind Hilfe oder Trost benötigt, sind die Erzieherinnen selbstverständlich für sie da.

Das Team hofft, dass alle gesund durch diese Zeit kommen und in naher Zukunft alle Kinder und ihre Familien wieder begrüßen zu können, wir vermissen sie sehr! *bm*



KITA  
Gemeinde

# Gemeinde intern

## Neuer Küster angestellt

In den langen Monaten der krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Marx hat die Gemeinde durch die Küstervertretungen eine - und hier seien zuvorderst die Herren Otmar Kruckenberg und Karl Heinz Gans genannt, eine vorbildliche und sehr engagierte Hilfe erfahren, für die wir sehr dankbar sind!

Mit großer Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass wir ab dem 1. Mai 2020 mit Herrn Sascha Mießner (siehe Foto) einen neuen Küster



gewinnen konnten, der zunächst auf ein Jahr befristet in der Gemeinde angestellt ist.

Wir begrüßen Herrn Mießner mit großer Freude und wünschen ihm, dass er sich schnell in seine neue Aufgabe einarbeiten kann. Herr Mießner freut sich sehr darauf, Sie als Küster zu den Gottesdiensten zu begrüßen und kennenzulernen. Der Vorstand der Gemeinde wird Herrn Mießner alle

Unterstützung geben, damit seine Vorfreude an der neuen Aufgabe sich verstetigt und er mit seiner Familie in unsere Gemeinde eine kirchliche Heimat findet.

*Jürgen Romahn, 1. Vorsitzender*

## Vorankündigung: 3. Ökumenischer Kirchentag 2021



## Eine Kostbarkeit: Gemeinschaft!

**Mehr denn je wird uns bewusst, was unsere Aufgabe als Gemein-demitarbeitende ist: Gemeinde bauen!**

In der Regel können wir das - wir sind da Profis. Ob festliche Gottesdienste, Konzerte, Gemeindefeste, Jugendabende und Kinderprogramme – wir können die großen Sachen genauso wie die kleinen: Friedensgebete, Seelsorgerliche Gespräche, Geburtstagsbesuche. Und dann kommt ein Virus, und nimmt uns das, woraus wir Gemeinde bauen: Den Kontakt zu Menschen, die Gemeinschaft. Ein wenig ist das so, als würde man sagen: „Baut ein Haus, welches komplett aussieht wie aus Holz, das riecht wie Holz, sich anfühlt wie Holz, sich verarbeiten lässt wie Holz,

genauso schwer ist wie Holz, dieselben Eigenschaften hat wie Holz—nur Holz dürft ihr nicht verwenden! Und das ganze bitte bis gestern... ach ja, das übliche Werkzeug steht Euch auch nicht zur Verfügung!“

In der Tat stehen wir derzeit, zusammen mit allen anderen Kirchengemeinden, vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Es gibt natürlich Ideen – wir sind, wie gesagt, schließlich Profis. Dennoch bleibt an vielem, was wir derzeit machen, der Ein-

**Gemeinde**

druck des

Improvisierten, Unfertigen, Vorläufigen hängen.

Ohne Menschen, ohne Kontakt, ohne Umar-mung, ohne gemeinsames Essen ist Gemeinde jedoch nur mit Einschränkungen möglich.

Das Problem: Gemeinschaft ist für eine Gemeinde durch nichts zu ersetzen. Wir können- und wollen - nicht einfach einen anderen „Baustoff“ wählen – es gibt keinen! Wir brauchen einander! Selten ist das so deutlich geworden wie in dieser Zeit.

So werden wir über die „Architektur“ unseres Hauses nachdenken müssen. Wenn das übliche Haus wegen fehlendem Werkzeug nicht zu bauen ist, müssen wir uns etwas anderes ausdenken. Wir arbeiten mit Hochdruck dran – versprochen! *rh*

## **Wirklich KOSTbar: Osterfrühstücke**

**Dieses Jahr hat es kein Osterfrühstück im Gemeindesaal gegeben: verboten wegen Corona! Keine hartgekochten Eier, kein „reich mir mal bitte die Marmelade rüber“, kein nutellaverschmierter, selig lächelnder Kindermund. Kein entspanntes Juchzen und Lachen und Erzählen nach kurzer Nacht und Frösteln im Morgengrauen.**

Damals, als es noch Osterfrühstücke im Gemeindesaal gab, hatte man auch diverse Gesprächsthemen, nicht bloß eines. Und man aß nicht allein oder im kleinen Kreis wie dieses Jahr am Ostermorgen. Nähe und Dialog bei einer schönen Tasse frisch gebrühten Filterkaffees – wer hätte gedacht, wie sehr uns das fehlen würde.

Es fehlt uns jedenfalls noch mehr als die Osternachtsliturgie in der Kirche, die offiziell das wichtigste am Ostermorgen ist. Klar ist die schön: der Gesang des Chores, die in den Bänken aufflammenden Kerzen, das gemeinsame „Christ ist erstanden“... .Inoffiziell gewis-



sermaßen empfinden wir das anschließende gemeinsame Osterfrühstück als fröhlicher, ermutigender, ja tröstlicher. Zahlreiche fleißige Köpfe und Hände haben es liebevoll und sorgfältig vorbereitet, haben zusammengearbeitet und ja: sich auch über Kleinigkeiten gestritten, in manchen Jahren wie die Kesselflicker. Man blickt dankbar auf viel befriedigende Arbeit zurück, wenn vor abge-  
essenen Tellern der Applaus

aufbrandet für das Vorbereitungsteam.

Dieses Jahr blieb das alles aus.

Sind nicht überhaupt Nähe und Dialog das, was wir in der Kirchengemeinde suchen, und weniger

die uralten Riten und gravitätischen Predigten? Wir haben uns als virusbedingt zuhause gebliebene Rumpffamilie jedenfalls keinen der zahlreichen Videogottesdienste im Netz angesehen. Wir haben mit unserem Sohn über Zoom gefrühstückt, wir hier in Bremen, er in Rendsburg. Wir haben geschmaust und gelacht und sind ganz ohne „Christ ist erstanden“ ausgekommen. Auf Kerzenlicht haben wir allerdings nicht verzichtet. *rb*



# Du bist unendlich kostbar – ein Liebesbrief Gottes an Dich!

Gemeinde

Jugend

Mein geliebtes Kind, du magst mich nicht kennen,  
 aber ich weiß alles über dich/Ps 139,1 Ich weiß,  
 wann du dich hinsetzt und wann du aufstehst/Ps 139,2 Alle deine Wege sind  
 mir vertraut/Ps 139,3 Sogar die Haare auf deinem Kopf sind gezählt/Mat 10,29-31 Denn du  
 bist nach meinem Ebenbild geschaffen/1 Mos 1,27 In mir lebst du, bewegst dich und hast dein Sein  
 Apog 17,28 Du stammst von mir ab/Apog 17,28 Ich kannte dich sogar, noch bevor du empfangen wurdest/Jer 1,5  
 Ich habe dich erwählt, als ich die Schöpfung plante/Eph 1,11 Du bist kein Fehler/Ps 139,15 Selbst alle deine Tage  
 sind in mein Buch geschrieben/Ps 139, 15-16 Ich habe festgelegt, wann du  
 wundeprare Weise gemacht/Ps 139, 14 Ich habe  
 dich in mein Reich geboren werden solltest und wo du leben würdest/Apog 17,26 Du bist auf eine erstaunliche und  
 dargestellt, von denen, die mich nicht kennen/1 Joh 4,16 Es ist  
 vollkommene Vater/Mat 6,48 Alle guten Gaben, die du empfängst, kommen aus meiner Hand/Jak 1,17 Denn ich will dir große und  
 Gedanken über dich sind unzählbar, wie der Sand am Meeresufer/Ps 139,17 Ich singe vor Freude über dich/Zef 3,17 Ich  
 werde nicht aufhören, dir Gutes zu tun/ Mein Plan für deine Zukunft ist gefüllt mit Hoffnung/Jer 29,11 Weil ich dich mit ewiger Liebe liebe/Jer 31,3 Meine  
 unfassbare Dinge zeigen/Jer 33,3 Wenn du mich von Herzen suchen wirst, werde ich mich von dir finden lassen/2 Mos 5,29 Erfreue dich an mir, und ich  
 werde dir die Wünsche deines Herzens erfüllen/Psal 37,4 Denn ich bin es, der diese Wünsche in dich hineingelegt hat/Phil 2,13 Ich kann mehr für  
 dich in allen deinen Schwierigkeiten trösten/2 Kor 1,3 Wenn du zerbrochenen Herzens bist, werde ich dir  
 ganz nah sein/Ps 34,19 Wie ein Hirte ein Lamm auf den Schultern nach Hause trägt, so trage ich dich nahe an meinem Herzen/Jes 40,11 Eines  
 Tages werde ich jede Träne von deinen Augen wischen/Off 21,4 Und ich werde allen Schmerz wegnehmen, den du auf dieser Erde erleiden musstest/  
 Off 21,4 Ich bin dein Vater und ich liebe dich genauso, wie ich meinen Sohn Jesus liebe/Joh 17,23 Denn ich bin auch der Vater, der  
 hart/Joh 17,26 Er ist das vollkommene Abbild meines Wesens/Hebr 1,3 Und er kam, um dir zu beweisen,  
 dass ich nicht deine Sünden zähle/2 Kor 5,19 Jesus starb, damit du und ich miteinander versöhnt werden können/  
 der tiefste Ausdruck meiner Liebe zu dir/1 Joh 4,10 Ich gab alles hin, was ich liebte, um deine Liebe zu gewinnen/  
 dann nimmst du mich an/1 Joh 2,23 Und nichts kann dich jemals wieder von meiner Liebe  
 trennen/Röm 8,39 Komm nach Hause und ich werde  
 die größte Party im Himmel veranstalten/Luk 15,7 Ich bin immer  
 mer dein Vater bleiben/Eph 3,14  
 Meine Frage ist: Willst du mein Kind sein?/Joh 1,12  
 Ich warte auf dich/Luk 15,11-32 In Liebe  
 dein Papa, der allmächtige  
 Gott

# Sonntagsandachten

Die Gottesdienste in der „Corona-Zeit“ finden in Form einer **SONNTAGSANDACHT** statt.

Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist erforderlich (61 40 01).

**Bitte Mundschutz mitbringen!**

Datum Ort	Nikolaikirche Oslebshausen 10.00 Uhr	Andreaskirche Gröpelingen 10.00 Uhr
<b>31.05.</b> <b>Pfingstsonntag</b>		Pn. Rüter
<b>01.06.</b> <b>Pfingstmontag</b>	P. Blanke TELEFON- GOTTESDIENST	
<b>07.06.</b> <b>Trinitatis</b>	P.Krauß	
<b>14.06.</b> <b>1.So.n.Trinitatis</b>		Pn. Rüter
<b>21.06.</b> <b>2.So.n.Trinitatis</b>	P. Blanke	
<b>28.06.</b> <b>3.So.n.Trinitatis</b>		P. Blanke
<b>05.07.</b> <b>4.So.n.Trinitatis</b>	P. Krauß	
<b>12.07.</b> <b>5.So.n.Trinitatis</b>		P. Blanke <i>evtl. Konfirmation!</i>
<b>19.07.</b> <b>6.So.n.Trinitatis</b>	Pn. Rüter	
<b>26.07.</b> <b>7.So.n.Trinitatis</b>		
<b>02.08.</b> <b>8.So.n.Trinitatis</b>	Pn. Rüter	
<b>09.08.</b> <b>9.So.n.Trinitatis</b>		Pn. Rüter
<b>16.08.</b> <b>10.So.n.Trinitatis</b>		
<b>23.08.</b> <b>11.So.n.Trinitatis</b>		
<b>30.08.</b> <b>12.So.n.Trinitatis</b>		



FRIEDENS - GEBET

**Andreaskirche Gröpelingen**

Di. 09.06.2020

Di. 14.07.2020

Di. 11.08.2020

**18 bis 18.20 Uhr**

**Nikolaikirche Oslebshausen**

Mo. 08.06.2020

Mo. 13.07.2020

Mo. 10.08.2020

**18 bis 18.20 Uhr**

**Meditationsandachten**

in der  
**Andreaskirche**  
P. Blanke



Di. 23.06. 18.00

Di. 25.08. 18.00

Gottesdienst



**Telefon - Gottesdienst**

Ein ganz besonderes Erlebnis: Einfach am entsprechenden Tag einwählen und direkt live im Gottesdienst dabei sein.

Die Telefonnummer und weitere Infos gibt es bei Pastorin Almut Rüter, 0421- 98 88 51 20

**Termine: 31.05., 00.07., 00.08. jeweils um 11.00 Uhr**

**OFFENE KIRCHE**



**Andreaskirche  
Gröpelingen**



Donnerstag ,  
10.00 - 12.00 Uhr

**Nikolaikirche  
Oslebshausen**



Donnerstag ,  
16.00 - 18.00 Uhr

## **Erklärung für Demokratie, Respekt und Verständigung**

**Einige Gemeinden, kirchliche Einrichtungen und mehr als 80 Pastorinnen und Pastoren unterstützen eine Erklärung für Demokratie, Respekt und Verständigung. Darin bekennen sie sich u. a. zu Vielfalt, Respekt und einem sorgsamem Umgang mit der Bibel. Auch unser Kirchenvorstand unterstützt diese Erklärung.**

Den Anlaß bietet wieder einmal Pastor Olaf Latzel. Der Pastor der evangelischen St. Martini - Gemeinde hat sich diesmal gegen Homosexuelle gezielt verächtlich geäußert. Gleichgeschlechtlich liebende Menschen nannte er „Verbrecher“. Homosexualität sei nach der Bibel angeblich ein „todeswürdiges Verbrechen“. Er behauptete und beklagte einen zunehmenden Einfluss der „teuflischen Homo-Lobby“ auf Gesellschaft und Kirche.

Dagegen stellen die Unterstützer der Erklärung fest: „Fundamentalistische Hassprediger ... verkehren die befreiende Botschaft von

der Liebe und Verständigung in ihr Gegenteil, um bestimmte Menschengruppen zu verteufeln und auszugrenzen. Zwar nennen sie sich selbst „bibeltreu“, neigen jedoch zu einem eher willkürlichen Umgang mit biblischen Texten. In ihren Händen wird die Bibel zur Schlagwaffe ....“

Als weiteres Muster prangern die Unterstützer an, dass Latzel zunächst verbal zuschlage, sich aber anschließend damit herausrede,

missverstanden worden zu sein. Am Ende stilisiere sich der Angreifer Latzel zum Opfer einer angeblichen Verschwörung.

Die Unterzeichnenden verurteilen Latzels Aggression gegen

gleichgeschlechtlich liebende Menschen und beklagen den Schaden, den seine Äußerungen für die Bremische Evangelische Kirche und für das friedliche Zusammenleben im demokratischen Gemeinwesen anrichten.

Pastor Rolf Blanke

**Der Text der Erklärung kann über das Gemeindebüro bezogen werden. rb**

*Denn Liebe tut dem  
Nächsten nichts  
Böses.*

*So ist nun die Liebe  
des Gesetzes Erfüllung.*

*Rö. 13,10*

## „Bleib´ so, wie du bist!“



**Diesen Satz höre ich immer wieder. Meistens als Schlusssatz anlässlich meines Geburtstages**

**oder einfach nur als Abschiedsgruß. „Bleib´ so, wie du bist!“**

In Corona– Zeiten bleibt allerdings vieles nicht so, wie ich es gewohnt bin. Gut, dass uns das Osterfest geblieben ist. Wenn auch ganz anders, als wie wir es uns vorgestellt haben. Ostern – das Fest der Freude, das Fest der Auferstehung Jesu Christi, beginnt mit der Fastenzeit, der Zeit der Stille und der Besinnung. Wir wollten uns als Fastengruppe der Fastenaktion `7 Wochen ohne´ in regelmäßigen Abständen treffen, im Gespräch miteinander austauschen. Umgesetzt haben wir unsere Treffen mit dem Handy und dem gegenseitigen Mitteilen der eigenen Fastenerfahrungen. Wenn auch nur schriftlich, gab es mehr als 40 Mitteilungen in einer halben Stunde! Im übertragenden Sinn haben wir uns auf den Weg, den Kreuzweg, gemacht. Wir erfuhren Zuwendung, Liebe und Geborgenheit. Wir alle haben das Fastenmotto `Zuversicht´ in seiner ganzen Bandbreite erleben dürfen.

Gepaart mit dem Wissen, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, denn unsere Geschichte mit Gott ist noch nicht zu Ende. Wir dürfen Ostern, dürfen das Leben feiern. Mit dieser Erkenntnis, mit diesem Auferstehungsglauben finden wir Stärkung und Ermutigung für die vor uns liegende Zeit. Vielleicht darf ich dann doch so bleiben, wie ich bin. sw

Gemeinde



## Seniorenkreis trifft sich am Telefon

**„Wenn unsere Senioren nicht zu uns kommen können, dann kommen wir – wenn auch „nur“ telefonisch – zu ihnen.“**

Auf diesen kurzen Nenner lässt sich die Idee von Christel Harjes-Römermann zusammenfassen. Sie und Diakon Weitendorf erstellten eine Liste mit den Teilnehmenden der Mittwochnachmittage, ergänzten dank Christa Hahndorf das Papier noch um den einen oder den anderen Namen und suchten mit Hilfe des Gemeindebüros alle Telefonnummern heraus. Diese Auflistung wurde unter den Aktiven des Seniorenkreises aufgeteilt, die Idee wurde umgesetzt und alle bleiben gut miteinander im Kontakt. sw

# Gruppen und Veranstaltungen

## Vorschulkinder

**Kita Oslebshausen** Ritterhuder Heerstr. 1  
 Leitung: K. Meinke, Fon: 69 69 89 30  
**Kita Gröpelingen** Seewenjestraße 92  
 Leitung: K. Kamphoff u. M. Knies, Fon: 69 64 84 10  
**Krippe Gröpelingen** Seewenjestr. 98  
 Leitung: K. Kamphoff u. M. Knies, Fon: 69 64 84 10

## Kinder 6 -12

**Cröps:**  
 Gemeindehaus Oslebshausen  
 Kinder von 6-12 Samstags,  
 alle zwei Monate von 10-12 Uhr.  
**Kindergottesdienst:**  
 Einmal im Monat parallel zum Gottesdienst in  
 Oslebshausen; 10.00-11.00 Uhr  
**Indoor-Zeltlager**  
**Cröps-Freizeiten**  
 Aushänge beachten!

## Konfirmanden

**Konfi-Café:** Dienstag, 16.30 -17.00  
**Unterricht:** Dienstag 17.00 - 17.45  
**Freizeit:** einmal im Jahr

## Jugend

**Jugendtreff:** Dienstag, 18.30 - 21.00  
**Freizeiten**  
**Jugendgottesdienste**  
**Filmnächte**  
**Jugendband**  
 Aushänge beachten!  
**RAZ**  
 Ausbildungs - Beratung und  
 Hausaufgabenhilfe  
 RAZ-West Kontaktstelle, Eli-

## Erwachsene

sabethstr. 17/18  
 Info: Fon 38 16 15, Fax 38 16  
 28

### Montag

**Offene**  
**Geflüchte-**  
 10.00-  
 haus  
 Info:

**Sprechstunde für**  
**te**  
 12.00, Gemeinde-  
 Gröpelingen  
 Pn. Rüter, al-  
 mut.rueter@kirche-  
 bremen.de  
**Montagskreis für Frauen,**  
 Teest. Lindenhofstr. 18  
 17.30, Info: Ilse Weber, Fon 61

15.30-  
 49 42

**Reiselust –** **Bibellesen ohne Koffer, 17.00 -**  
 18.30  
 Gemeindehaus Gröpelingen, jeden 4. Montag  
 Info: P. Rolf Blanke, blanke@kirche-bremen.de  
**19.00 Moment mal...**  
 Theologische Gesprächsreihe für Erwachsene  
 Info: D. Weitendorf, stefan.weitendorf@kirche-

### Mittwoch

**09.00 Teestübchen für Frauen**  
 Teestube, Lindenhofstr. 18  
 Info: Christa Kramer, Fon: 61 69 958  
**10.00 Gesprächskreis für Frau-**  
 Gemeindehaus Gröpelingen  
 jeden 3. Mittwoch  
 Info: Pn. Rüter

**15.00 Seniorennach-**  
 Gemeindehäuser Grö-  
 pelingen und Oslebs-  
 im Wechsel  
 Info: D. Stefan  
 und P. Rolf  
 Bustransfer:  
 Gemeindeg-  
**19.00 Ü-40**  
 Jeden 1.  
 Teestu-  
 Info:  
 Fon

**18.00 „Alte“ Männerkoch-**  
 gruppe  
 Gemeindehaus Oslebshausen,  
 jeden 1. Mittwoch  
 Info: D. Weitendorf, ste-  
 fan.weitendorf@kirche-bremen.de  
**19.30 Männerkreis**  
 Gemeindehaus Gröpelingen, jeden 2.  
 Mittwoch  
 Info: D. Weitendorf, ste-  
 fan.weitendorf@kirche-bremen.de

**18.00 „Alte“ Männerkoch-**  
 gruppe  
 Gemeindehaus Oslebshausen,  
 jeden 1. Mittwoch  
 Info: D. Weitendorf, ste-  
 fan.weitendorf@kirche-bremen.de

**19.30 Männerkreis**  
 Gemeindehaus Gröpelingen, jeden 2.  
 Mittwoch  
 Info: D. Weitendorf, ste-  
 fan.weitendorf@kirche-bremen.de

**Donnerstag**  
**15.30 Gitarre für Einsteiger**  
**17.15 Gitarre für Fortgeschrittene**  
 Info: Diakon Harzmeyer, 69 19 335

**Freitag**  
**Hingucker und Mitesser**, letzter Freitag im Monat  
 wechselnde Veranstaltungsorte- und Zeiten

## Wechselnde Tage, Zeiten, Themen, Veranstaltungsformen


Info: D. Weitendorf, stefan.weitendorf@kirche-bremen.de

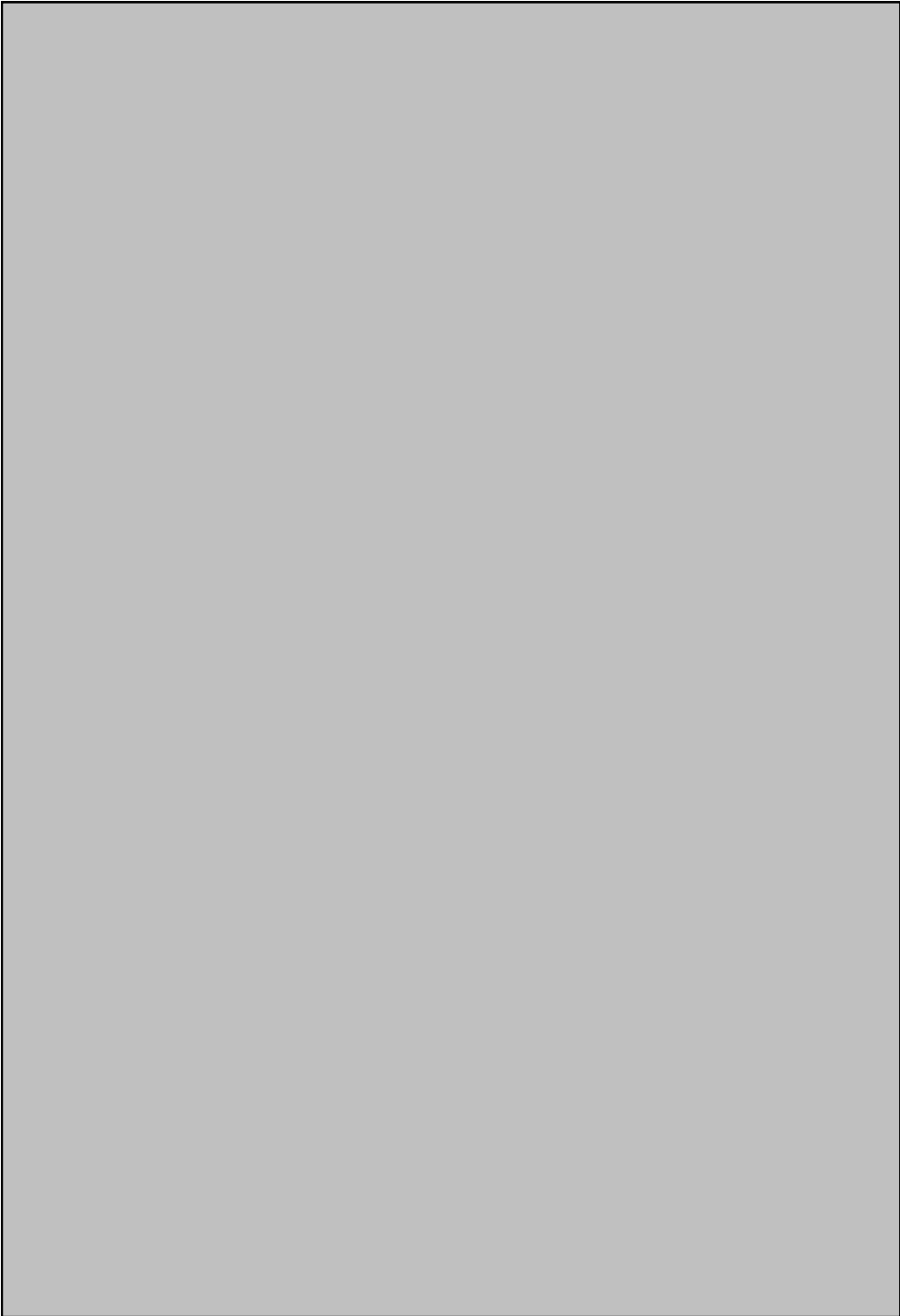
## Kirchenmusik Andreaskirche

**Montags**  
 Bläserchor 19.30 Uhr  
**Dienstags**  
 Chorflöten 18.00 Uhr  
**Freitag**  
 Kinderchor 16.00 Uhr  
**Kirchenmusik Nikolaikirche**  
**Mittwochs**  
 Glockenchor 18.30 Uhr  
 Chor GOSEM 20.00 Uhr  
**Donnerstags**  
 Chor CHORios 18.30 Uhr

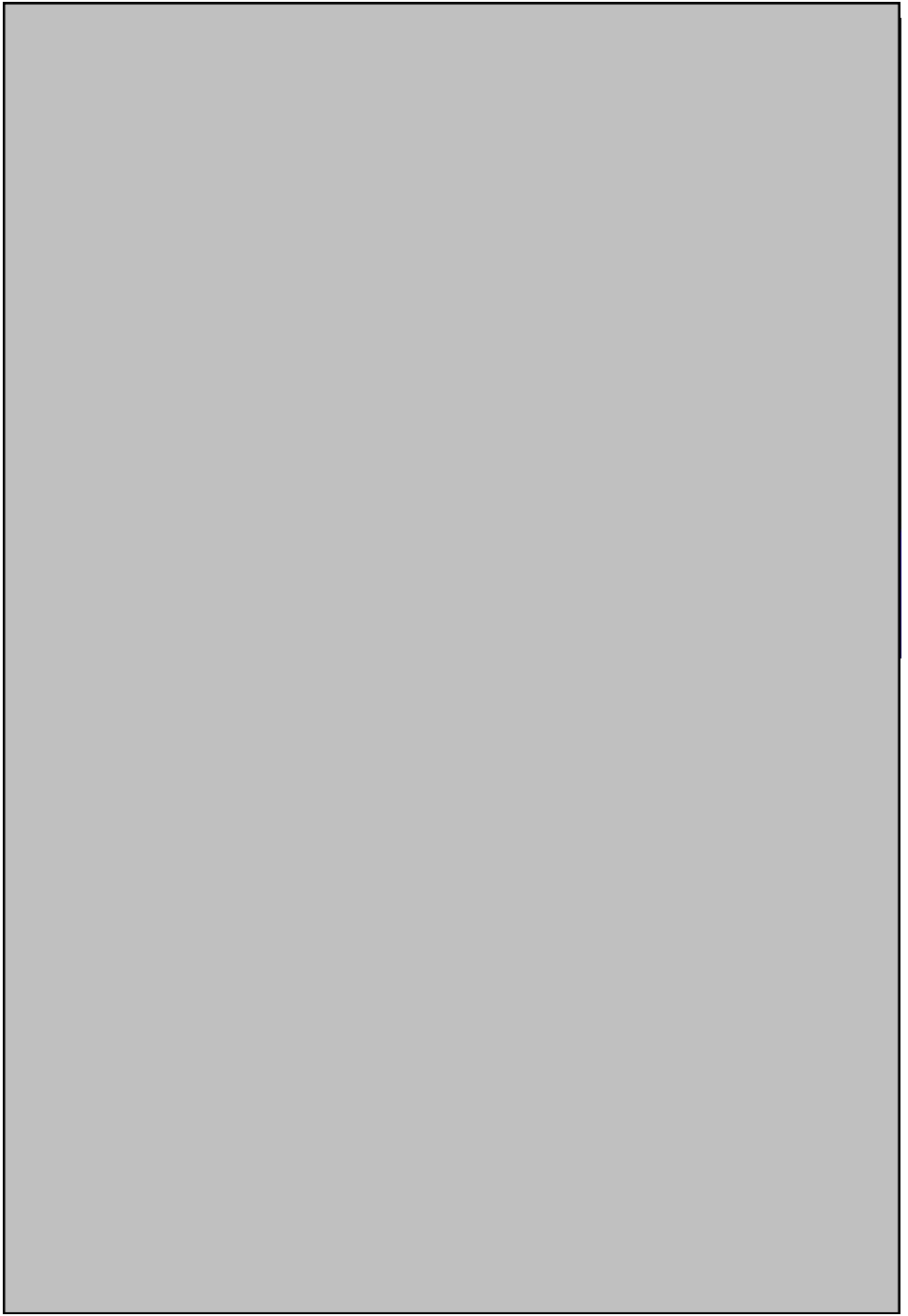
## Projektchor nach Einladung!

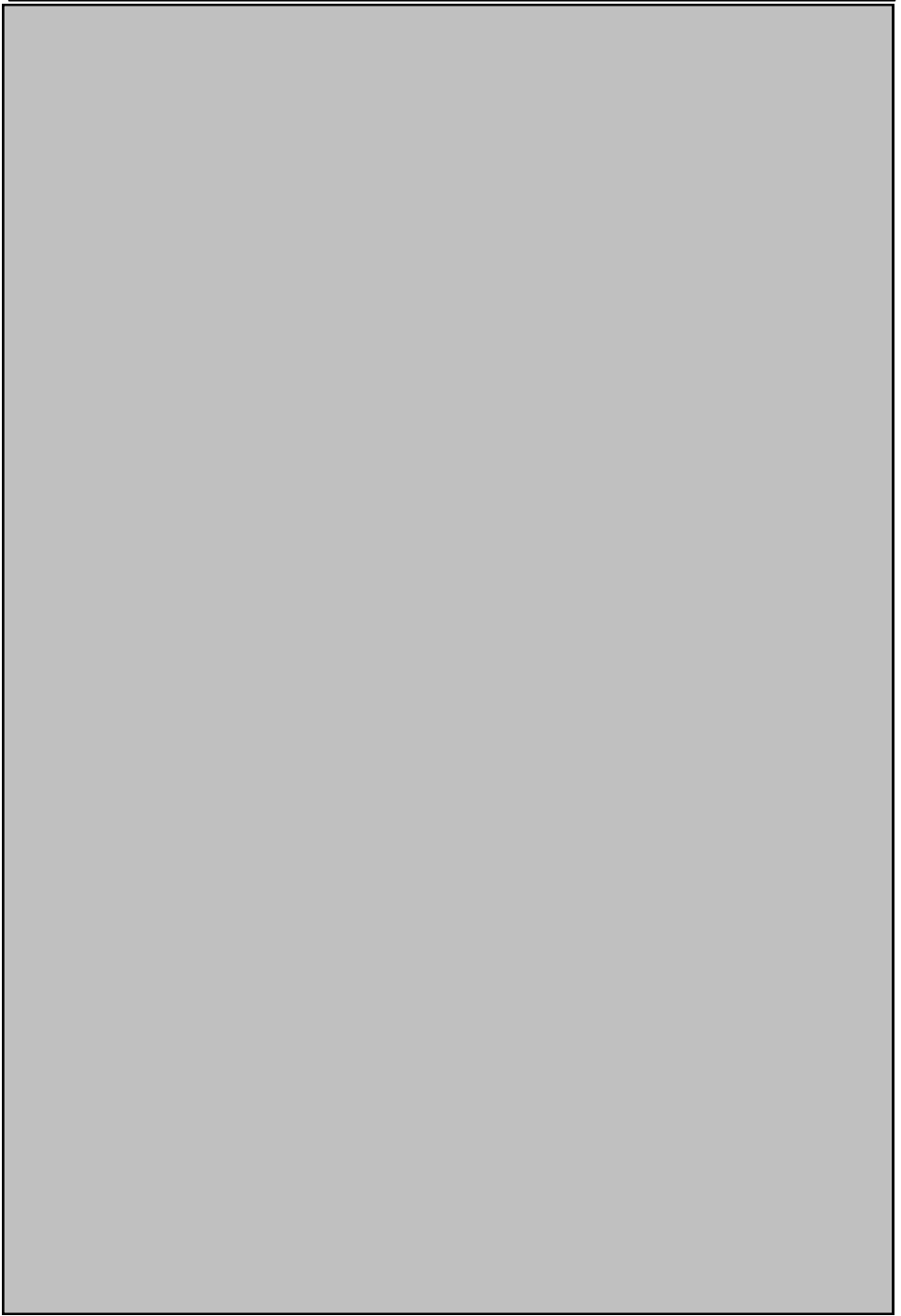
Die bewohnten Gruppen und Veranstaltungen fallen aufgrund der CORONA – Krise aus.  
 Besuchen Sie stattdessen die OFFENE KIRCHE, die Meditationsnachten und Friedensgebete!

Gemeinde - Servicebüro:	 	<b>Angelika Lummer / Nils Huschke</b> Lindenhofstraße 18, 28237 Bremen Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8-13 Uhr. Mi 13-18 Uhr, Fon: 61 40 01, Fax 61 66 110, Email: evggo@kirche-bremen.de Buchhaltung: monika.haehner@kirche-bremen.de
Friedhofsver- waltung		<b>Rebecca Schad</b> Fon: 69 69 89 10 Mo, Di, Do, Fr. 9.30-11.30 Uhr Email: friedhof.evggo@kirche-bremen.de Öffnungszeiten Friedhofsbüro: Dienstag 9.30-11.30 Mittwoch 15.00-17.00
1. Vorsitzender Kirchenvorstand		<b>Jürgen Romahn</b> Fon: 61 40 01 Email: vorstand.evggo@kirche-bremen.de
Pastor / Pastorin:		<b>Rolf Blanke</b> Mobil: 0151 - 22 92 80 10 Email: blanke@kirche-bremen.de
		<b>Almut Rüter</b> Fon: 0421 - 98 88 51 20 Email: almut.rueter@kirche-bremen.de
Diakone:		<b>Ronald Harzmeyer</b> Danziger Straße 20/22, Fon: 69 19 335 Email: ronald.harzmeyer@kirche-bremen.de
		<b>Stefan Weitendorf</b> Ritterhuder Heerstraße 3, Fon: 69 69 89 13 Email: stefan.weitendorf@kirche-bremen.de
Kirchenmusiker		<b>Uwe Barkemeyer,</b> Fon: 69 96 911, Mobil: 0160 - 96 71 42 43 Email: uwe.barkemeyer@kirche-bremen.de www.chorios.blankmusic.org
Küster		<b>Sascha Mießner</b> Fon: 0171- 37 78 469 Email: sascha.miessner@kirche-bremen.de
Kita + Krippe Gröpelingen:	 	<b>Katharina Kamphoff, Magda Knies</b> Seewenjestraße 92 Fon: 69 64 84 10, Email: kita.groepelingen@kirche-bremen.de
Kita Oslebshausen:		<b>Kirsten Meinke</b> Fon: 69 69 89 30, Email: kita.oslebshausen@kirche-bremen.de









## **Gerd Rosentreter gestorben**

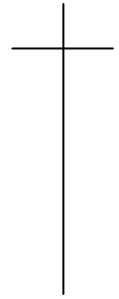
### **Unser ehemaliger Gemeindevertreter und Kirchenvorsteher Gerd Rosentreter ist tot.**

Als er das letzte Mal den Gottesdienst in der Nikolaikirche besuchte, war er schon erkennbar krank. Wie Gerd so war, wollte er kein Wort darüber verlieren – über Unabänderliches muss man nicht sprechen. Gerds klare und direkte Art, andererseits Dinge beim Namen zu nennen, fanden manche manchmal als unangenehm. Aber Gerd hatte trotzdem das Herz auf dem rechten Fleck. Mit seiner Berufs- und Lebens-

fahrung konnte er in den Gemeindegremien zur Lösung vieler Fragen beitragen. Mit seinem trockenen Humor hat er manche Runde bereichert. Die Gemeinde ist Gerd zu großem Dank verpflichtet.

Wir können stolz sein, einen wie Gerd in unseren Reihen gehabt zu haben. Wir vermissen ihn. Sein Andenken werden wir bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau Irmgard.

Der Kirchenvorstand





## Kontakt

**Allgemein: Gemeinde-Servicebüro**

**Lindenhofstraße 18**

Öffnungszeiten: Mo,Di,Do,Fr 8-13 Uhr,  
Mi 13-18 Uhr, Tel. 61 40 01, Fax 616 61 10  
Email: [evggo@kirche-bremen.de](mailto:evggo@kirche-bremen.de)

### **Bankverbindung:**

Evangelische Bank eG, Kiel, BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE71 5206 0410 0306 4342 40

### **Adressen:**

#### **Andreaskirche Gröpelingen:**

Lütjenburger Straße, 28237 Bremen

#### **Gemeindehaus Gröpelingen:**

Danziger Straße 20-22, 28237 Bremen

#### **Nikolaikirche und Gemeindehaus Oslebshausen:**

Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen

### **Friedhofsverwaltung**

**Ritterhuder Heerstraße 1-3, 28239 Bremen**

Fon: 0421 - 69 69 89 10

Email: [friedhof.evggo@kirche-bremen.de](mailto:friedhof.evggo@kirche-bremen.de)

Öffnungszeit Friedhofsbüro:

Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

## Zu guter Letzt

Nach einem Sturz kann sich der Bergsteiger gerade noch an einem Felsvorsprung festhalten. Seine Kräfte lassen nach und verzweifelt blickt er zum Himmel. »Ist da oben irgendjemand?« – »Ja!«, tönt es von oben. »Was soll ich tun?«, ruft der Bergsteiger. »Sprich ein Gebet und lass los!«  
Der Bergsteiger überlegt, dann ruft er:  
»Äh, ist da vielleicht noch jemand?«